

Fortbildungsseminar Kinderrechte & Europa

23. September 2022
14:00 bis 16:00 Uhr



Linksammlung

Netzwerk Kinderrechte: www.kinderhabenrechte.at

Zentrum *polis*: www.politik-lernen.at

Die UN-Kinderrechtskonvention (Netzwerk Kinderrechte)

www.kinderhabenrechte.at/die-un-kinderrechtskonvention

Kinderrechte (Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs)

www.kija.at/kinderrechte

Kinderrechtekonvention (Bundeskanzleramt)

www.kinderrechte.gv.at/kinderrechtekonvention

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen – Die Kinderrechtskonvention (Bundeskanzleramt)

www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:04fc2ef7-7839-4bdf-92b7-b0f597c81cca/Rechte-Kinder-Jugendliche_DINlang_BF.pdf

Kinderrechtskonvention (kinderfreundliche Kurzfassung aus Compasito)

www.compasito-zmrb.ch/fileadmin/media/compasito-zmrb.ch/KRK_kinder_s_312_315.pdf

Unicef-Programm Kinderrechteschulen

<https://unicef.at/kinderrechteschulen>

Kampagne von SOS Kinderdorf „Mitreden macht Schule“

www.sos-kinderdorf.at/kinderrechte/neueschule/petition

Aktionen rund um die Bundespräsidentchaftswahl

Die junge Wahl. Die Wahl von Kindern und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahren

<https://diejungewahl.at>

Fortbildungsseminar Kinderrechte & Europa

23. September 2022
14:00 bis 16:00 Uhr



Europäische Union

Die EU-Kinderrechtsstrategie und die Europäische Kindergarantie

https://ec.europa.eu/info/policies/justice-and-fundamental-rights/rights-child/eu-strategy-rights-child-and-european-child-guarantee_de#:~:text=Die%20EU%2DStrategie%20f%C3%BCr%20Kinderrechte,Strategie%20wurden%20von%20Kindern%20mitgestaltet.

Die EU-Jugendstrategie

https://youth.europa.eu/strategy_de (Europäische Union - Europäisches Jugendportal)
www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/internationale-jugendpolitik/jugendstrategie-der-eu.html (Bundeskanzleramt)

Europäische Jugendziele (Jugenddialog): <https://jugenddialog.at/youthgoals-2>

Europäisches Jahr der Jugend

https://youth.europa.eu/year-of-youth_de (Europäische Union)
www.consilium.europa.eu/de/policies/european-year-youth/ (Rat)
www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/europaeisches-jahr-der-jugend.html
(Bundeskanzleramt)

Materialien / Publikationen

Kinderrechts-Bingo (Netzwerk Kinderrechte)

www.checkdeinerrechte.net/assets/checkdeinerrechte_kinderrechtsbingo2.pdf

polis aktuell 7/2019: Kinderrechte (Zentrum *polis*)

www.politik-lernen.at/pa_kinderrechte

Materialien und Veranstaltungen von Unicef

<https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte>

Broschüre „Was ist uns wichtig?“ aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen (Kija Salzburg)

www.kija-sbg.at/fileadmin/user_upload/Kinder- und_Jugendbericht_2019.pdf

Compasito – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern

www.compasito-zmrb.ch/index.html

Fortbildungsseminar Kinderrechte & Europa

23. September 2022
14:00 bis 16:00 Uhr



- Wer bestimmt?
[www.compasito-zmrb.ch/uebungen/index.html@tx_browser_pi1\[showUid\]=36&cHash=3585edd3ed.html](http://www.compasito-zmrb.ch/uebungen/index.html@tx_browser_pi1[showUid]=36&cHash=3585edd3ed.html)

Kompass – Online-Handbuch Menschenrechtsbildung
www.kompass-menschenrechte.de/

Links zur Powerpoint-Präsentation (Elisabeth Schaffehofer-Garzia Marquez)

1) Präambel der Kinderrechtskonvention

www.tiktok.com/@natashagargiulo/video/7013533479128354054

When your daughter comes home from school & you can't wait to see her

2) Artikel 13 Recht auf freie Meinung und Information

www.youtube.com/watch?v=WcGIh4_4oXI

ZIB 2: Armin Wolf TikTok Tanz (18.10.2021)

3) Artikel 29 Recht auf Bildung und Artikel 31 Recht auf Ruhe, Freizeit und Spiel

www.tiktok.com/@m.frankenstein/video/7031885141437844741?is_copy_url=1&is_from_webapp=v1

4) „Wir wollen unseren eigenen Bildungsweg gehen! Ermutigt uns!“

www.youtube.com/watch?v=UnfxAHuQd_U

Tipp Veranstaltung

[Wie wir Kinder und ihre Rechte schützen - BMJ](#)

Dienstag, 27. September 2022,

18.30 bis 19.30 Uhr

Diskussionsveranstaltung „Justiz spricht: Wie wir Kinder und ihre Rechte schützen“ mit der Justizministerin



AUSSENSICHT

Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez erinnert an das Mitbestimmungsrecht von Kindern in der Schule.

Einmal § 57a zum Schulanfang, bitte

§ 57a. Woran denken Sie dabei? Ans „Pickerl“? Also an „die periodische Überprüfung Ihres Fahrzeugs“, geregelt nach § 57a des Kraftfahrzeuggesetzes und „ein für viele lästiger, immer wiederkehrender Termin“?

„Lästig und wiederkehrend“ empfinden nicht wenige auch den heutigen ersten Schultag. Laut einer aktuellen Umfrage gehen vier von zehn Kindern nicht gerne zur Schule. Ein Drittel aller Mädchen und Buben habe das Gefühl, in der Schule werde auf ihre Meinung kein Wert gelegt. Dabei ist deren Mitbestimmung seit 36 Jahren eine gesetzliche Verpflichtung, vorgeschrieben auch in einem § 57a, nämlich des Schulunterrichtsgesetzes: „Der Schüler hat das Recht, sich an der Gestaltung des Unterrichtes und der Wahl

„Mitbestimmung der Schüler ist seit 36 Jahren eine gesetzliche Verpflichtung, vorgeschrieben im Schulunterrichtsgesetz, §57a.“

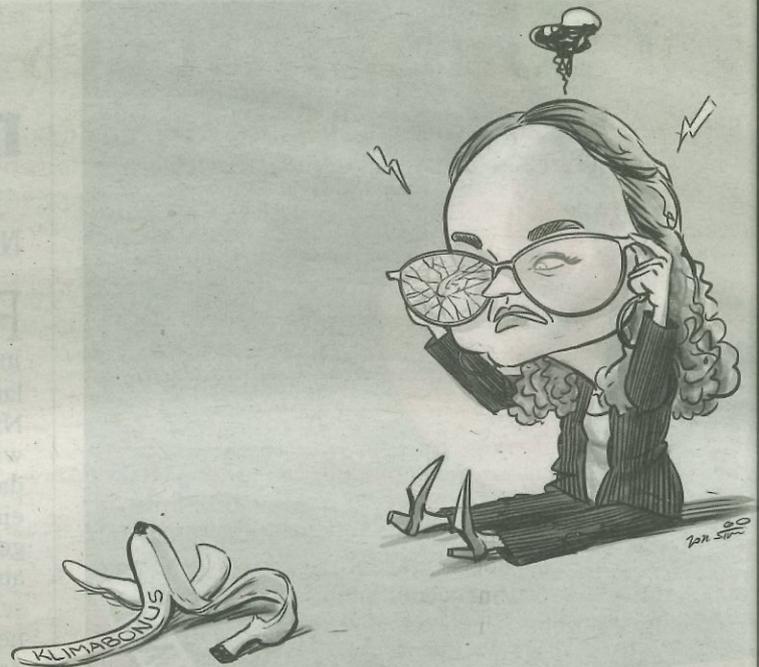
der Unterrichtsmittel zu beteiligen, ferner hat er das Recht auf Anhörung sowie auf Abgabe von Vorschlägen und Stellungnahmen.“

Wer kennt schon diesen §57a? Die Wiener Volksschullehrerin Jutta auf jeden Fall. Ihr Programm für das Schuljahr: „Viele

Kinder sind sehr belastet von den gegebenen Umständen. Ich möchte ihnen ein Stück ihrer Ängste nehmen und so unterrichten, dass Schule ein Ort für sie sein kann, wo sie ihre Sorgen draußen lassen und quasi normal leben können. Nicht an die finanziellen Sorgen der Eltern denken müssen, nicht an Corona und nicht an eine mögliche Kriegsgefahr oder andere Katastrophen.“ So will Jutta viele Ausflüge unternehmen, Theater spielen und möglichst viel Druck, „was das klassische Lernen anbelangt“, herausnehmen. Sie weiß: „Ja, das ist sicher eine Herausforderung, diesen Spagat zu schaffen. Denn am Ende sollen sie ja doch fit in allen Fächern sein. Ich möchte sie aber unterstützen, sich als Gestalter ihres Lebens zu sehen und nicht nur als Opfer der Umstände.“ So könnten am 7. Juli 2023 Lehrende und Lernende sagen: „Mir hat das Schuljahr Spaß gemacht! Ich habe mein Versprechen gehalten und mich angestrengt!“ Gilt übrigens auch für unseren Bildungsminister.

Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez koordiniert das Netzwerk Kinderrechte Österreich in Wien.

PISMESTROVIC



Sturz

KARIKATUR: SINISA PISMESTROVIC

IM BLICKPUNKT | LAURA POITRAS

Furchtlos gegenüber Geld und Macht

Venedig-Siegerin Laura Poitras (58): erst ein Oscar, jetzt der Löwe

Eine Ausstellungseröffnung in New Yorks berühmtem Guggenheim-Museum. Im Foyer drängen sich die Besucher, als von oben plötzlich hunderte weiße Zettel heruntersegeln. Was erst wie eine künstlerische Intervention wirkt, entpuppt sich rasch als politischer Aktionismus: Die Zettel sind nachgeahmte Rezepte für das stark suchterzeugende Schmerzmittel Oxycotin. Mit ihm hat die Pharmazeuten-Familie Sackler, im Kunstbetrieb lange Zeit für ihr großzügiges Mäzenatentum gehonoriert, Milliarden verdient – aber, so argumentieren die Aktivistinnen und Aktivisten, in den USA auch bereits den Tod von mindestens 400.000 Schmerzmittelsüchtigen verantwortet. Laura Poitras hat die erregte Szene mit der Kamera festgehalten, sie ist nun in ihrem Film „All the Beauty and the Bloodshed“ zu sehen.

Überraschend hat die Doku am Wochenende den Goldenen Löwen für den besten Film im Wettbewerb gewonnen. Oder vielleicht doch kein bisschen überraschend: Poitras, 58,

zählt zu den wichtigsten US-Dokumentaristinnen unserer Zeit. Mit „The Fourth“ ihrem Porträt des Whistleblowers Edward Snowden, der die fatalen Abhörpraktiken der USA offenlegte, gewann sie 2015 einen Oscar. „All the Beauty and the Bloodshed“ porträtiert die Fotografin und Aktivistin Nan Goldin und ist – erst – Poitras sechster Langfilm. Wohl auch



AP

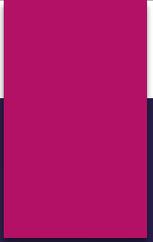
Indiz dafür, wie sorgfältig sie ihre Arbeit recherchiert. Und noch ein Film, der für die Schwierigkeiten der Arbeit unter denen sie arbeitet: Schon seit ihrem ersten Film „Iraq – Mein fremdes Land“ (2006) gilt sie vor dem Heimatschutz als „terrorverdächtig“ und wird von den Behörden ihres Landes entsprechend kontrolliert. Seit Langem lebt sie in Berlin. „Reporter ohne Grenzen“ rechnet sie gegenüber Geld- und Macht so furchtlose Filmemacherin zu den Helden des Journalismus. Poitras selbst ist lieber Grenzgängerin: „Dokumentarfilme sind Kino“, sagte sie in Venedig. Der Goldene Löwe ist dafür eine Bestätigung mehr. Ute Bauer

Soll die Mehrheit (M) oder soll ich alleine (a) darüber entscheiden?

1. Was ich essen soll
2. Um wie viel Uhr die Schule beginnt
3. Wofür ich mein Geld ausgeben soll
4. Woran ich glauben soll
5. Welche Impfungen ich erhalten soll
6. Wie viele Jahre ich in die Schule gehen soll
7. Ob ich das Handy in der Schule verwenden darf
8. Ob ich Militärdienst leisten muss
9. Welchen Beruf ich erlerne
10. Wen ich heiraten darf
11. Wie viele Kinder ich haben darf
12. Ob die Geschäfte am Sonntag offen haben sollen
13. Ob religiöse Symbole in staatlichen Schulen angebracht werden sollen
14. Ob Kopftuchtragen erlaubt oder verboten sein soll
15. Ob eine Moschee in meiner Wohnumgebung gebaut wird
16. Ob ich zur Wahl gehen muss oder nicht
17. Ob ich Marihuana rauchen darf
18. In welchem Alter ich wie viel Alkohol trinke
19. Wie der Lehrplan in jedem Fach aussieht

„Kinderrechte-BINGO“
Fortbildungsseminar: Kinderrechte und Europa
 23. September 2022, Haus der Europäischen Union, Wien

| | | |
|--|---|--|
| <p>Recht von Kindern und Jugendlichen, von dem ich glaube, dass es weltweit am häufigsten verletzt wird ...</p> | <p>Kinderrechte wären bei der Bevölkerung besser bekannt, wenn ...</p> | <p>Schnorchel und Taucherbrille am heutigen Tag – was hat das mit Kinderrechten zu tun ...</p> |
| <p>Da durfte ich nicht mitentscheiden, weil ich zu jung war oder weil nur Burschen/Mädchen zugelassen waren oder ...</p> | <p>Zu den Kinderrechten gehören immer auch die Pflichten. Stimmt das für mich?</p> | <p>Unser Bildungssystem zeigt Grenzen der Kinderrechte auf, nämlich ...</p> |
| <p>Als ich von Kinderrechten erfahren habe, war ich Jahre alt.</p> <p>In welchem Zusammenhang war das?</p> | <p>Wenn die UN-Kinderrechtskonvention weiterentwickelt werden würde, würde ich mir wünschen, dass ...</p> | <p>Der einzige Staat, der die UN-Kinderrechtskonvention nicht ratifiziert hat ...</p> |
| <p>Worauf soll die Bildung eines Kindes gerichtet sein?</p> | <p>Mit der „European Child Guarantee“ verbinde ich ...</p> | <p>Ab wie vielen Jahren sollte ein Mensch wählen dürfen?</p> |



Die Umsetzung der UN- Kinderrechtskonvention in Österreich

WAS BRAUCHT ES AN VERBESSERUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

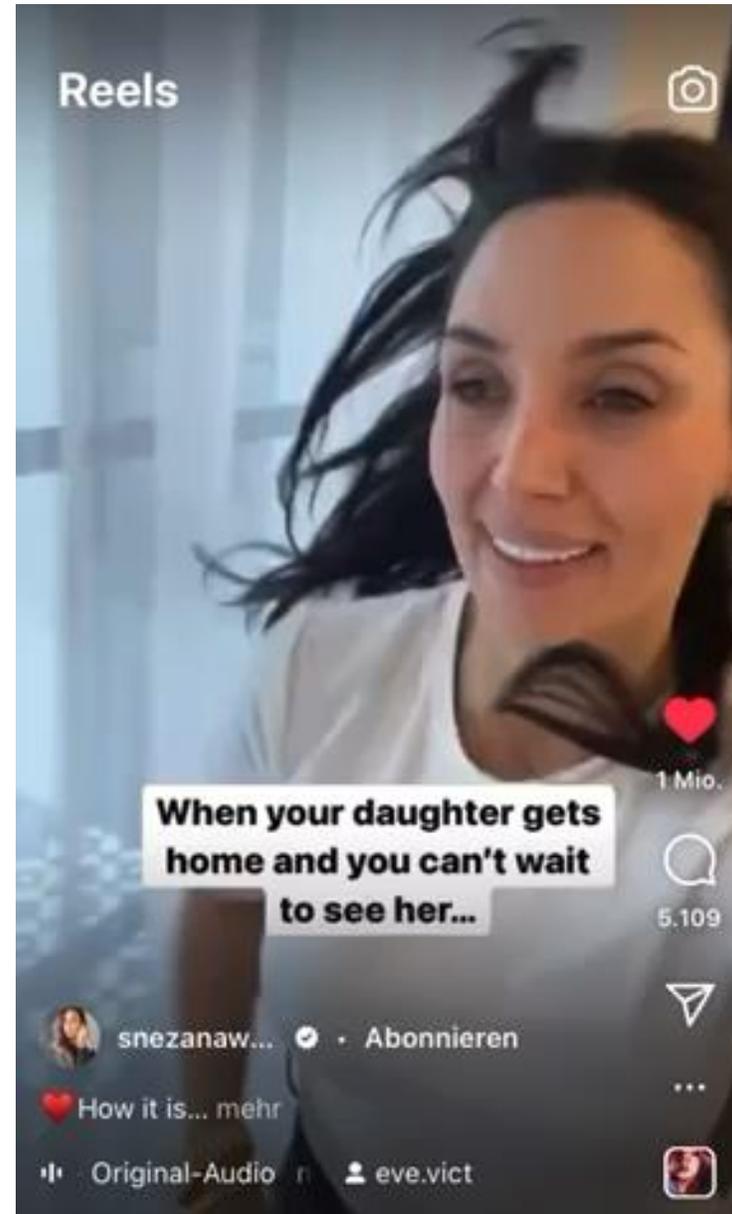
Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez,
Netzwerk Kinderrechte Österreich

Meine 3 ganz persönlichen Thesen zur Umsetzung der Kinderrechte ...

- ▶ ... Immer ganz nahe an den Kindern und Jugendlichen und ihrer Lebenswelt sein! 0-18-Jährige sind die „Zielgruppe“! Und zwar alle!
- ▶ ... Kinderrechte sind kein Schmäh-Thema, auch in Österreich nicht! Es ist eine ernstzunehmende (Menschen-)Rechtsmaterie wie jede andere auch!
- ▶ ... Kinderrechte sind (wie Soletti) immer dabei!

Präambel der Kinderrechtskonvention

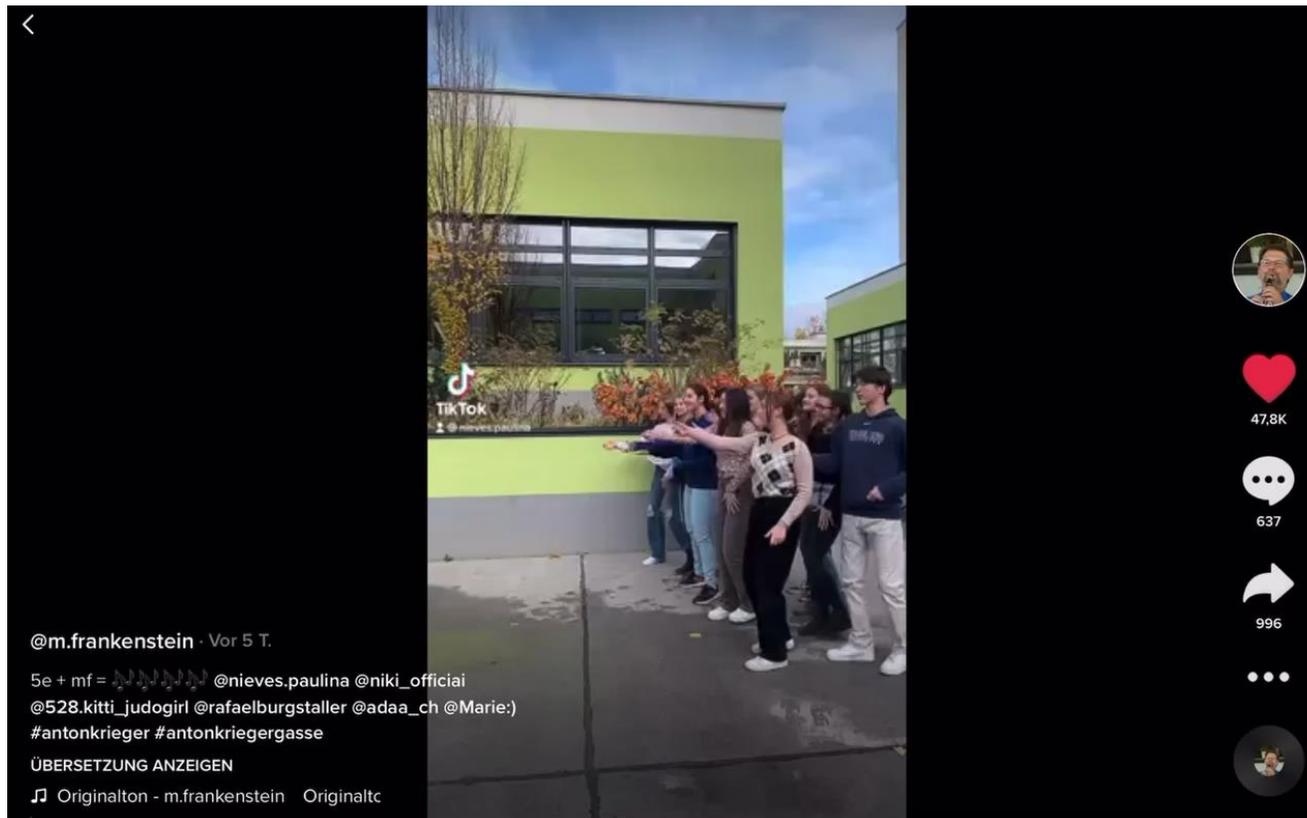
In der Erkenntnis, dass das Kind zur vollen und harmonischen Entfaltung seiner Persönlichkeit in einer Familie und umgeben von Glück, Liebe und Verständnis aufwachsen sollte, ...





Artikel 13 Recht auf freie Meinung und Information

Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, ungeachtet der Staatsgrenzen Informationen und Gedankengut jeder Art in Wort, Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder andere vom Kind gewählte Mittel sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben



Artikel 29 Recht auf Bildung und Artikel 31 Recht auf Ruhe, Freizeit und Spiel

Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss, die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen.

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.

Es ist noch gar
nicht so lange
her ...

... Kann ich mich erinnern,
was ich an diesem Tag
gemacht habe?

... Wann und wo habe ich
das 1. Mal von Kinderrechten
gehört?

... Lernen alle Kinder in
Österreich heute automatisch
von Kinderrechten?

- ▶ 20. November 1989
UN-Konvention über die Rechte des
Kindes
- ▶ 5. September 1992
Kinderrechtskonvention tritt in Österreich
in Kraft - auf Stufe eines einfachen
Bundesgesetzes
- ▶ 16. Februar 2011
Bundesverfassungsgesetz über die Rechte
des Kindes

Die Problemfelder der Kinderrechts- Staatenprüfung 2019/2020

▶ Ergänzender Bericht:

- Gewalt
- Armut
- Asyl

https://www.kija-sbg.at/fileadmin/user_upload/Schattenbericht_2019.pdf

▶ Broschüre „Was ist uns wichtig?“ aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen:

- Gleichbehandlung
- Privatsphäre
- Gewalt

https://www.kija-sbg.at/fileadmin/user_upload/Kinder-_und_Jugendbericht_2019.pdf





RECHT AUF GLEICHHEIT.

„Dass jeder gleich viel wert ist, egal ob sie Geld haben oder nicht.“ (Luca, 14)

„Noch heute findet man in Österreich ungerechte Behandlung in Bezug auf individuelle Unterschiede von Menschen.“ (Nina, Verena und Martina, 17)

„Stopp das „Schubladiesieren“!“ (SEK II)

„Die Gleichstellung von Kindern mit Behinderungen steht auf dem Papier, aber im Alltag wird sie sehr oft nicht gelebt.“ (Laura, 17)

„Ich bin Christ und möchte als solcher wahrgenommen werden. Ständig höre ich, ich sei ein Muslim mit einer Waffe.“ (Samuil, 13)

„Wir Mädchen werden ständig benachteiligt, egal ob bei der Feuerwehr oder beim Fußball.“ (Lena, 13)

„Wie soll ein Kind im Rollstuhl in unsere Klasse kommen?“ (David, 10)

„Jüngere Geschwister werden bevorzugt und haben es leichter.“ (SEK II)

Recht auf Gleichheit



„Wir wollen unseren eigenen Bildungsweg gehen!
Ermutigt uns!“

https://www.youtube.com/watch?v=UnfxAHuQd_U

„Wenn ich groß bin,
werde ich arm ...“

► „Obwohl Österreich ein reiches Land ist,
lebt jedes 5. Kind unter der
Armutsgrenze.“

(Ergänzender Bericht des Netzwerks
Kinderrechte Österreich, **1998!!!**)

„Wenn ich groß bin, werd ich arm ...“

INTERVIEW. Jedes fünfte Kind in Österreich ist von Armut betroffen. Ein Zustand, der sich seit Jahrzehnten nicht verändert hat, kritisiert Kinderrechtsexpertin Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez.

Von Katrin Fischer

Sie sagen, es sei eine „Mär-
re Staaten in Europa be-
trifft: Welche Gesichter hat Kin-
derarmut in Österreich?

ELISABETH SCHAFFELHOFER-GAR-
CIA MARQUEZ: Armut ist mehr,
als wenig Geld zu haben. Da-
raus ergibt sich fehlende Teil-
habe. Etwa bei Veranstaltungen
wie dem Skikurs. Daheim be-
sucht mich niemand, weil viele
auf beengtem Raum wohnen.
Ich schäme mich und habe
Stress, weil ich versuche, diesen
Zustand zu verdecken. Armut
heißt auch: keine adäquate
Winterkleidung, gesunde oder
warme Mahlzeiten fehlen. Das
alles sind Beschränkungen.
Und nicht alle haben die glei-
chen Chancen, aus einer Famili-
ensituation, für die sie nichts
können, herauszuwachsen.

**Was entgegnen Sie dem Argu-
ment, dass unsere Kinder im Län-
dervergleich relativ gut daste-
hen?**

Wenn wir uns andere Kontinen-
te ansehen, ja, dann geht es den
Kindern hier besser. Wir haben
eine Schulpflicht, kein Kind
muss arbeitslos sein, um die Familie
zu ernähren. Aber: Wir sind ein-
es der reichsten Länder der
Welt. Insofern haben wir eine
andere Verantwortung als ein
Land, das keine Ressourcen hat.

**Die Volkshilfe hat eine Umfrage
unter armutsbetroffenen Famili-
en durchgeführt. Das Ergebnis: ei-
ne Verschlechterung der Lebens-
qualität während der Pandemie.
Betroffene Kinder sind trauriger.**



Keine feste Winterkleidung: Armut hat viele Gesichter

ADBBE/STOCK

**einsamer und aggressiver. Deckt
sich das mit Ihrer Wahrnehmung?**
Definitiv: Dass die psychische
Belastung zugenommen hat,
konnte man beobachten. Ess-
störungen oder Dep-
ressionen betreffen
auch Familien, die fi-
nanziell besser daste-
hen. Aber: Diese Pro-
bleme betreffen die, wo
es zu Hause kracht,
noch stärker. Die Schu-
le ist ein ausgleichender
Faktor. Ein Ort, wo
man zeitweise aus ein-
em Zuhause raus-
kommt, wo vielleicht nicht alles
super ist. Und Lehrerinnen und
Lehrer sind im besten Fall Per-
sonen des Vertrauens, denen
auffällt, wenn es Daniela oder
Paul nicht gut geht.



Elisabeth
Schaffelhofer-
Garcia Marquez

**der Armutsbetroffenen langfris-
tig zu verbessern?**
Jedes fünfte Kind ist von Armut
betroffen. Das ist exakt der glei-
che Satz, den wir schon 1998 in
unsere Berichte ge-
schrieben haben. In
den letzten 23 Jahren
wurde also an zu wenig
Schrauben gedreht. Im
Regierungsprogramm
steht der „Familienbo-
nus Plus“ unter dem
Kapitel „Armutsb-
kämpfung“. Das ist un-
ehrlich. Es ist eine
Steuerleistung, von der
nur jene profitieren,
die genug verdienen. Was ich
stattdessen für sinnvoll halte:
sich die Modelle einer Kinder-
grundsicherung anzuschauen.

**Die „Kindergarantie“ der EU soll
in Zukunft Kinder vor Armut
schützen. Dabei geht es um Dinge
wie eine hochwertige frühkind-**

**TAG DER
KINDERRECHTE**

**Kinder haben
das Recht auf
Gesundheit**

Das Recht auf Gesund-
heit ist mir sehr wichtig,
weil krank sein gar keinen
Spaß macht. Man muss
dann zu Hause sein
und darf nicht
mit seinen
Freunden
draußen to-
ben. Am liebs-
ten spielen wir
Fußball. Da spiele
ich sogar in einem Verein.
Dafür ist es ganz beson-
ders wichtig, dass ich
gesund und fit bin.
Florian Süß, 6 Jahre

Bericht der Kindeswohlkommission für den Schutz der Kinderrechte und des Kindeswohls im Asyl- und Fremdenrecht

► Juli 2021

► <https://www.bmj.gv.at/themen/Kindeswohlkommission.html>

Bundesministerium
Justiz

Themen > Kindeswohlkommission

Kindeswohl-Kommission

Vorsitzende:
Irmgard Griss

- 32 Jahre RichterIn
- 8 Jahre Ersatzmitglied Verfassungsgerichtshof
- ehem. Nationalratsabgeordnete

Es ist Zeit die Diskussion um Abschiebungen zu versachlichen und Verbesserungen in Gang zu bringen. Die Kommission wird die Rechtslage und Praxis im Bereich der Kinderrechte und des Kindeswohls dokumentieren und analysieren.

Mitglieder

Hedwig Wöfl
• Klinische Psychologin

Ernst Berger
• Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Helmut Sax
• Senior-Beobachter für Grund- und Fremdenrecht

Reinhard Klaushofer
• Fachanwalt für Familienrecht

10.4. Kindgerechtes Verfahren

193 Die Verfahren sollen Referent*innen und Richter*innen zugestellt werden, die qualifiziert sind, auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern einzugehen und die Kinder qualitativ am Verfahren zu beteiligen. Das muss durch Anforderungen an die Qualifikation und durch die Geschäftsverteilung sichergestellt werden. „Ansprechter*innen“ soll es auch für Kindeswohlprüfungen und Kinderrechte geben.

194 Für alle mit der Kindeswohlprüfung befassten Personen, wie Referent*innen des BFA, Richter*innen des BVwG, Sozialarbeiter*innen der KJH, Dolmetscher*innen,

54

Vertrauenslehrer*innen und Schulpsycholog*innen, sollen unter Einbeziehung von UNHCR, IOM, UNICEF und der Zivilgesellschaft, verpflichtende und regelmäßige Aus- und Weiterbildungsprogramme zu Kinderrechten und Kindeswohlprüfung im asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren angeboten werden. Für Dolmetschdienste, Erhebungen und Gutachten sollen kinderspezifische Qualitätsstandards erstellt werden.

195 Auch Kinder unter 14 Jahren sollen in Verfahren gehört werden, soweit erforderlich mit Unterstützung durch Fachkräfte, die für den Umgang mit Kindern geschult sind. Die kontradiktorische Vernehmung von Kindern in Zivil- und Strafverfahren kann als Vorbild dienen.

196 Wie in Zivilverfahren soll auch in Asyl- und Fremdenrechtsverfahren ein Unterstützungsmodell für Kinder nach dem Vorbild eines Kinderbeistands eingeführt und für eine psychosoziale Verfahrensbegleitung gesorgt werden. Die KJH soll zur Wahrung des Kindeswohls in das Verfahren eingebunden werden.

10.5. Kindeswohl bei Abschiebungen

197 Bei der zwangsweisen Vollziehung von Rückkehrentscheidungen soll sichergestellt werden, dass das Kindeswohl bei Anzeichen geänderter Umstände bis zuletzt geprüft werden kann und seine Gefährdung dazu führt, dass das weitere Vorgehen überprüft wird.



Gewalt gegen Kinder ... noch immer vorhanden,
auch nach mehr als 30 Jahren gesetzlichem Gewaltverbot!

Auch darum braucht es verpflichtende Kinderschutz-Richtlinien für Organisationen und Institutionen!

Gewalt in der Erziehung / Sexuelle Gewalt / Vernachlässigung / Kinder als Zeuginnen
häuslicher Gewalt / Gewalt unter Kindern/Jugendlichen

Und dabei bringen uns Kinderrechte doch so viel ... Gelassenheit, Lachen, und einfach ein gutes Gefühl!

- ▶ Nahe an den Kindern und Jugendlichen sein!
- ▶ Kinderrechte sind eine rechtliche Verpflichtung!
- ▶ Kinderrechte sind immer dabei, nicht vergessen!

*Mag. Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez
Netzwerk Kinderrechte Österreich - National Coalition zur Umsetzung der
UN-Kinderrechtskonvention in Österreich
Mobil: +43 676 880 111 016
E-Mail: elisabeth.schaffelhofer@kinderhabenrechte.at
Web: www.kinderhabenrechte.at*